„Von Tabelle nicht täuschen lassen“

Fußball: Oberligist SC Verl II trifft heute im Nachholspiel in der Arena auf Erkenschwick.

Verl (blue). Nachholspiel in der Fußball-Oberliga: Die U21 des SC Verl empfängt am heutigen Mittwoch die Spvgg. Erkenschwick, Anstoß ist um 19 Uhr in der Sportclub-Arena. Während die Verler mit einem Sieg auf Tabellenplatz vier springen können, benötigen die Gäste jeden Zähler, um dem Abstiegskampf zu entfliehen.

„Wir dürfen uns von der Tabellensituation nicht täuschen lassen“, sagt Verls Trainer Przemek Czapp. „Die Erkenschwicker haben Qualität, da müssen wir vorsichtig sein.“ In der Tat, die Spvgg. ist unten reingerutscht, keiner weiß genau, wie das passieren konnte. Ein Grund: Erkenschwick hat vier oder fünf Spiele weniger ausgetragen als die Konkurrenz, in den drei Partien des Jahres 2025 holte das Team vom nördlichen Rand des Ruhrgebiets nur einen Punkt. Der letzte Sieg liegt lange zurück: Am 17. November gab es ein 2:1 gegen Rheine.

Apropos Sieg: Am zweiten Spieltag fegte Erkenschwick den SC Verl II mit 5:0 vom Platz. „Es ist zwar schon eine Zeit vergangen, trotzdem hat man das noch im Hinterkopf“, sagt Czapp. Die Wege in der Tabelle haben sich danach getrennt, Verl mischt oben mit und befindet sich aktuell in einer guten Verfassung.

„Wir wollen unsere Form bestätigen und an die Leistungen aus den vergangenen Spielen anknüpfen. Da war auch viel Kampf dabei, deshalb wollen wir nun mehr spielerische Akzente auf den Platz bringen. Das hat oberste Priorität, das Hinspiel spielt da keine Rolle“, erklärt der Verler Coach. Zuletzt siegte die Drittliga-Reserve jeweils mit 1:0 gegen Lippstadt und in Ahlen.

Fiene Ternes zeigt in dieser Saison beeindruckende Leistungen auf der Piste. Foto: Paul Schmidt

Auf der Piste erfolgreich

Skisport: Das 14-jährige Alpin-Talent Fiene Ternes aus Harsewinkel hat das Potenzial, in den nächsten Jahren auf höchstem Niveau mitzuhalten.

Harsewinkel. Die 14-jährige Fiene Ternes aus Harsewinkel sorgt im alpinen Ski-Rennsport für Furore. Als Mitglied der „Munich Youngstrs“ und des U-14-Kaders des Ski-Verbands München (SVM) gehört sie zu den vielversprechendsten Nachwuchstalenten im deutschen Skisport. Mit unermüdlichem Training und beeindruckenden Leistungen auf der Piste hat sie sich einen Namen gemacht und zeigt eindrucksvoll, dass sie das Potenzial hat, in den kommenden Jahren auf höchstem Niveau mitzuhalten.

In dieser Saison konnte Fiene Ternes bereits mehrfach ihre Stärke unter Beweis stellen. Sie fuhr viermal auf Platz vier im Riesenslalom bei den Schülerrennen des Ski-Verbands München – jeweils knapp am Podium vorbei. Ihren ersten Saisonsieg konnte sie beim Regional-Cup in Hopfgarten im Riesenslalom feiern.

Sieg beim Schüler-Riesenslalom am Jenner

Ein weiteres Highlight folgte kürzlich: Fiene Ternes gewann ihren zweiten U-14-Schüler-Riesenslalom am Jenner in Berchtesgaden und belegte im Slalom am darauffolgenden Tag den sechsten Platz.

Ihr Erfolg kommt nicht von ungefähr: Eine Woche zuvor absolvierte sie ein intensives Super-G-Training über fünf Tage, bei dem sie Geschwindigkeiten von bis zu 100 km/h erreichte und Sprünge von bis zu 35 Metern meisterte. Dieses Training gab ihr den letzten Feinschliff für ihren jüngsten Sieg am Jenner.

Das nächste große Event fiel größtenteils dem Wetter zum Opfer: Fiene Ternes wurde vom Verband für das Deutsche Schüler-Cup-Finale in Kirchberg nominiert. Dort wollte sie sich mit den besten 50 Mädchen und 50 Jungen Deutschlands messen. In der aktuellen Rangliste belegt sie Platz 30 deutschlandweit und hatte sich mit starken Leistungen für dieses hochkarätige Rennen qualifiziert. Leider verhinderten Wetterkapriolen die Austragung des Riesenslaloms, im Slalom flog Fiene Ternes früh raus. Trotzdem ist es eine erfolgreiche Saison, die noch nicht zu Ende ist. Denn im österreichischen Hochkrimml wird Mitte April noch die Skiwoche ausgetragen. Fiene Ternes startet dort im Slalom und Riesenslalom.

Die Skisport-Community blickt gespannt auf die weiteren Wettkämpfe der jungen Athletin. Mit ihrem Talent und ihrer Willensstärke könnte Fiene Ternes in den nächsten Jahren für noch mehr Aufsehen sorgen und sich als feste Größe im deutschen Skisport etablieren.

GTV besiegt den Tabellenführer

Basketball: Landesligist DJK Rheda kassiert überraschende Pleite gegen Paderborn III.

Kreis Gütersloh (maw). Die Landesliga-Basketballer des Gütersloher TV mischen kräftig im Aufstiegsrennen mit. Sie besiegten in einem echten Krimi den Tabellenführer aus Bad Oeynhausen und machten einen wichtigen Schritt im Kampf um den Aufstieg. Die DJK Rheda musste eine überraschende Niederlage gegen die Paderborn Baskets III einstecken.

Gütersloher TV – Bad Oeynhausen Baskets 83:82. Auf das Duell mit dem Ligaspitzenreiter hatte sich der GTV intensiv vorbereitet. „Einige haben eine zusätzliche Einheit gemacht und das hat sich ausgezahlt“, sagte Trainer Johann Fast. „Das erste Viertel war sehr schwer für uns. Bad Oeynhausen hatte von außen eine herausragende, fast unglaubwürdige Trefferquote.“ Sechs Mal netzten die Baskets in den ersten zehn Minuten von der Dreierlinie ein. Die Gütersloher konnten offensiv dagegenhalten und das erste Viertel ausgeglichen beenden (26:26). Im zweiten Viertel wurde dann sichtbar, wie viel Kraft der erste Spielabschnitt den GTV gekostet hatte. Defensiv hatten die Gütersloher die Gäste von der Dreierlinie besser im Griff, dafür wollten die eigenen Würfe auch nicht mehr fallen. Zur Halbzeit gerieten die „Turner“ mit 39:49 in Rückstand.

Nach dem Seitenwechsel fand der GTV besser in sein Offensivspiel, konnte wegen zu vieler Fouls aber nicht bedeutend verkürzen. Mit einem 59:67-Rückstand ging es in die letzten zehn Minuten. Den Vorsprung konnten die Gäste lange halten. Vier Minuten vor Schluss zog der GTV defensiv noch einmal an und ließ Bad Oeynhausen nicht mehr scoren. 30 Sekunden vor Schluss brachte Jeret Hamm die Gütersloher per Dreipunktewurf in Führung und so auch den Sieg. „Das Team verdient großen Respekt. Wir gaben nie auf und gingen an unsere Grenzen“, sagte Johann Fast. Als Dritter ist der GTV nun punktgleich mit Bad Oeynhausen, der neue Spitzenreiter Löhne ist zwei Punkte vor.
GTV: Kazantzidis 23, Hamm 16, Lind 16, Lavodrama 6, Schütte 6, Pauly 5, Villanueva 4, Ayten 3, Garnschröder 2, Reimer 2, Brown, Yilmaz.

DJK Grün-Weiß Rheda – Paderborn Baskets III 58:77. „Diesmal sind wir nur sehr schwierig ins Spiel gekommen“, sagte Rhedas Spielertrainer Adrian Stefan. Nur sieben Zähler brachte Grün-Weiß im Auftaktviertel auf die Anzeigetafel. Dank eines starken zweiten Viertel war Rheda zur Pause noch in Reichweite (26:29). Nach dem Seitenwechsel kippte dann das Momentum. „Nach der Pause haben wir nicht mehr die passende Energie und Konzentration gefunden. Die Bälle sind nicht mehr reingefallen und wir mussten das Spiel aus der Hand geben“, so Adrian Stefan. So musste sich die DJK am Ende deutlich mit 58:77 geschlagen geben.
DJK: Schulmeister 16, Schielke 14, Stefan 13, E. Burkhardt 5, Arslan 4, Barri 2, Calcan 2, Schnapp 2, Anikeev, I. Burkhardt, Karsli, Wenningkamp.

Tischtennis

9:1 und 1:9 für DJK-Damen

Gütersloh (fl). Die Tischtennis-Damen der DJK Avenwedde sind in der NRW-Liga auf den Abstiegsrelegationsplatz zurückgefallen. Zwar gewann das Team mit 9:1 beim Schlusslicht ETuS Wedau, doch bei der DJK Viktoria Bochum setzte es ein 1:9. Bochum gewann zudem ein Nachholspiel und zog vorbei.

Gegen Wedau holten die Avenwedder Doppel von Mutius/Wenner und Brinkmann/Portmann Siege. Laura-Isabell von Mutius, Janine Wenner und Caroline Portmann punkteten im Einzel jeweils zweimal. Für den neunten Zähler sorgte Christina Brinkmann.

Im Bochum waren die Damen der DJK Avenwedde ohne Spitzenspielerin Laura-Isabell von Mutius chancenlos. Den einzigen Sieg holte Christine Krömke, die sich in fünf Sätze durchsetzte.

Lina Holste mit drittbester Tageswertung

Turnen: Die zwei Mannschaften der TSG Rheda verschaffen sich zum Meisterschaftsstart in den Gauligen 1 und 2 eine gute Ausgangsposition für das weitere Wettkampfjahr.

Rheda-Wiedenbrück. Mit jeweils einem Team in den Gauligen 1 und 2 war die TSG Rheda beim Start der Mannschaftsmeisterschaften des Minden-Ravensberger Turngaus in Bünde dabei.

Den Start machte die fünfte Mannschaft in der Gauliga 1. Leider erhielt das Team am Abend zuvor noch die traurige Nachricht, dass Angelina Steplewski nach einem E-Roller-Unfall im Krankenhaus liegt und somit für den Wettkampf ausfiel. Das kämpferisch starke Team warf aber dennoch alles in die Waagschale. Auch das Zittergerät Schwebebalken war als Startgerät kein Thema. Standsicher zeigte Lina Holste, dass sie einen guten Tag erwischt hatte und nur mit einem Sturz konnten auch Naiya Schnieder, Makenna Baretti und Victoria Spiegel zufrieden das erste Gerät abschließen.

Am Boden punkteten Lina Holste und Kati Westermann mit 12,65 Punkten, und Maxima Kochtokrax packte noch eine 12,40 dazu. Der Stufenbarren ist ein solides Gerät der TSG. Beste im Team war wieder Lina Holste (12,15 Pkt) vor Kati Westermann (11,80) und Victoria Spiegel (11,55). Makenna Baretti verpatzte leider den Abgang, sonst wäre noch eine zweite 12er-Wertung möglich gewesen. Am Sprung erturnte die TSG Rheda 5 mit gut gelungenen Schraubensprüngen und einem Überschlag Platz zwei von allen acht Vereinen.

Am Ende fehlten der Mannschaft (143,05 Punkte) lediglich 0,20 Zehntel zum dritten Platz, den sich der Blasheimer Sportclub 1 (143,25 Punkte) erturnte. Spitzenreiter ist die TK Herford 1 mit 150,55 Punkte vor der KTV Bielefeld 4 mit 146,10 Punkten. Als drittbeste Einzelturnerin des gesamten Wettkampfes konnte sich Lina Holste an dem Tag rühmen.

Im Anschluss musste sich das junge Team der TSG Rheda 6 den Anforderungen der Gauliga 2 stellen. Die schon bei der Relegation stark turnenden Mädchen mussten auch an diesem Tag auf Lea Grützfeld verzichten. Eigentlich ist das Gerät Boden kein optimales Gerät für den Start, aber durch die Auslosung blieb dem Team nichts anderes übrig. Am Ende des Wettkampfes brauchte man sich aber keine Gedanken mehr zu machen, denn mit 38,10 Punkten war die TSG Rheda 6 die beste Mannschaft des Tages an diesem Gerät. Dafür ist es für die noch recht kleinen Mädchen schwieriger, kraftvolle Sprünge über den Sprungtisch zu zeigen, sodass man hier mit Platz vier vorlieb nehmen musste. Trainerin Leonie Schmedthenke und Co-Trainerin Fritzi Seidel feuerten ihr Team aber weiter an. Mit 35,65 Punkten zeigten alle Turnerinnen gute Leistungen.

Beim Abschlussgerät Balken waren nun wieder die Nerven gefragt. Ganz ohne einen Sturz lief es hier zwar nicht ab, aber mit insgesamt 34,70 Punkten konnte immerhin Platz drei erturnt werden. Als am Ende nur 1,10 Punkte, dies ist umgerechnet ein Sturz vom Balken, der sechsten Mannschaft zum Tagessieg fehlten, war für Lilly Dürbusch, Lena Wienströer, Nele Gebensleben, Alina Lagache, Marie Dresmann und Eni Rakete klar, dass sie vorne mitmischen können und mit Platz vier eine realistische Chance auf einen Medaillenplatz haben.

Zunächst werden aber einige Mädchen im Einzel beim Westfalencup Ende März in Wüllen dabei sein sein, bevor es zum nächsten Gaumannschaftswettkampf am 5. April nach Lübbecke geht.

Die beste Turnerin der TSG Rheda 5, Lina Holste, war drittbeste Athletin des gesamten Wettkampfes. Foto: Mark Graff

Tischtennis

Brechmann bleibt Chef des TTSV

Schloß Holte-Stukenbrock. Ricardo Brechmann bleibt erster Vorsitzender des TTSV Schloß Holte-Sende. Er wurde auf der Jahreshauptversammlung des Schloß Holter Tischtennis-Vereins für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt und geht damit in sein neuntes Jahr an der Spitze des TTSV. Neuer Kassenprüfer ist Carsten Olschewski, der Nils Nürnberger ersetzt.

Der Abend begann mit einer Schweigeminute für das verstorbene Gründungsmitglied Willi Selker, im Anschluss wurden langjährige Mitglieder geehrt: Thomas Fuchs ist zehn Jahre Mitglied im TTSV, Andreas Menke 50 Jahre und Werner Diekmannshemke sogar 60 Jahre.

Beim sportlichen Rückblick hatten die beiden Sportwarte Jürgen Brechmann und Waldemar Bartsch viel zu erzählen. Nach dem knappen Scheitern in der Aufstiegsrelegation steht die erste Herrenmannschaft nach der Rückkehr von Abwehr-Ass Peter Gerkens im Sommer mit Abstand auf Platz eins der 1. Bezirksliga und hat beste Chancen, direkt in die Bezirksoberliga aufzusteigen. Zudem feierten die Teams der Senioren 50 und Senioren 70 den Titel auf Bezirksebene und starten gemeinsam Ende April bei den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften. Aus vielen weiteren Erfolgen stachen die Teilnahmen von Ulrich Schäfer und Peter Gerkens bei den 21. Senioren-Weltmeisterschaften in Rom im Juni 2024 als Highlight heraus.

Langjährige TTSV-Mitglieder: Thomas Fuchs (10 Jahre, v. l.), Werner Diekmannshemke (60 Jahre) und Andreas Menke (50 Jahre). Foto: TTSV

Tischtennis

TTSG baut Führung aus

Kreis Gütersloh (fl). Die Verbandsliga-Herren der DJK Avenwedde II haben es verpasst, sich auf einem Nicht-Abstiegsplatz zu halten. Beim Tabellenletzten TTU Bad Oeynhausen gab es nach einer 7:5-Führung eine 7:9-Niederlage. Durch den Sieg von Enger rutschte die DJK II auf den Relegationsplatz zehn zurück. In den Doppeln lief es zunächst recht gut, denn Bohlmann/Tigges und Klarenbach/Sagemüller gewannen. In den Einzeln überzeugten Hans-Christoph Klarenbach und Florian Sagemüller durch zwei Siege. Für den siebten Punkt sorgte Jannis Bohlmann.

In der Herren-Landesliga baute die TTSG Rietberg-Neuenkirchen die Spitzenposition aus. Durch den eigenen 9:1-Erfolg gegen LTV Lippstadt und den Punktverlust von Cheruskia Laggenbeck in Elsen (8:8) hat die TTSG nun zwei Zähler Vorsprung. In den Doppeln siegten Reinkemeier/Dong, Demberg/Jarzembowski und Reinkemeier/Ranta. An der Spitze gewann Florian Demberg beide Einzel. Einmal siegten Paul Reinkemeier, Jakob Reinkemeier, Li Dong und Torben Jarzembowski.